

Konzert am 5. Oktober um 16 Uhr

SONNENAUFGANG HAT MAN DICH GENANNT
Musik von Mikis Theodorakis
Gerhard Folkerts – Klavier

Die Jahrhundertpersönlichkeit Mikis Theodorakis gilt als einer der großen Komponisten unserer Zeit. Der Reichtum seiner Werke zeigt ihn als einen der großen Melodiker des 20. Jahrhunderts. Wo gibt es ein Land, in dem die Vertonungen von Literaturnobelpreisträgern nicht nur in Konzertsälen, sondern auch in Tavernen und auf der Straße gesungen werden? Und dies von Menschen, die nicht das Glück hatten, Bildung zu erlangen, ja die nicht einmal wissen, wer die Autoren der gesungenen Texte sind? Diese einmalige Tat gelang dem 1925 in Griechenland geborenen und dort 2021 gestorbenen Theodorakis.

An diesem Herbstnachmittag spielt Gerhard Folkerts einige seiner Bearbeitungen von Theodorakis-Liedern und originäre Klavierwerke des Komponisten wie die 1949 entstandenen Preludes, die Kleine Suite von 1956 und die Sonatine von 1959.

Nach Folkerts Klavierabend in Athen 2005 entwickelte sich in den Folgejahren eine intensive Freundschaft zwischen ihm und Theodorakis. Die wiederkehrenden Gespräche im Hause Theodorakis bildete die Grundlage für die von Gerhard Folkerts 2015 verfasste Dissertation „Mikis Theodorakis – Seine musikalische Poetik“.

Das Repertoire der Konzertprogramme von Gerhard Folkerts umfasst Werke von Bach, Bartok, Beethoven, Chopin, Eisler, Schostakowitsch, Theodorakis und eigene Kompositionen. Gerhard Folkerts konzertierte u. a. in Athen, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Kopenhagen, Paris und im Vatikan. Er ist Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste in Salzburg.

